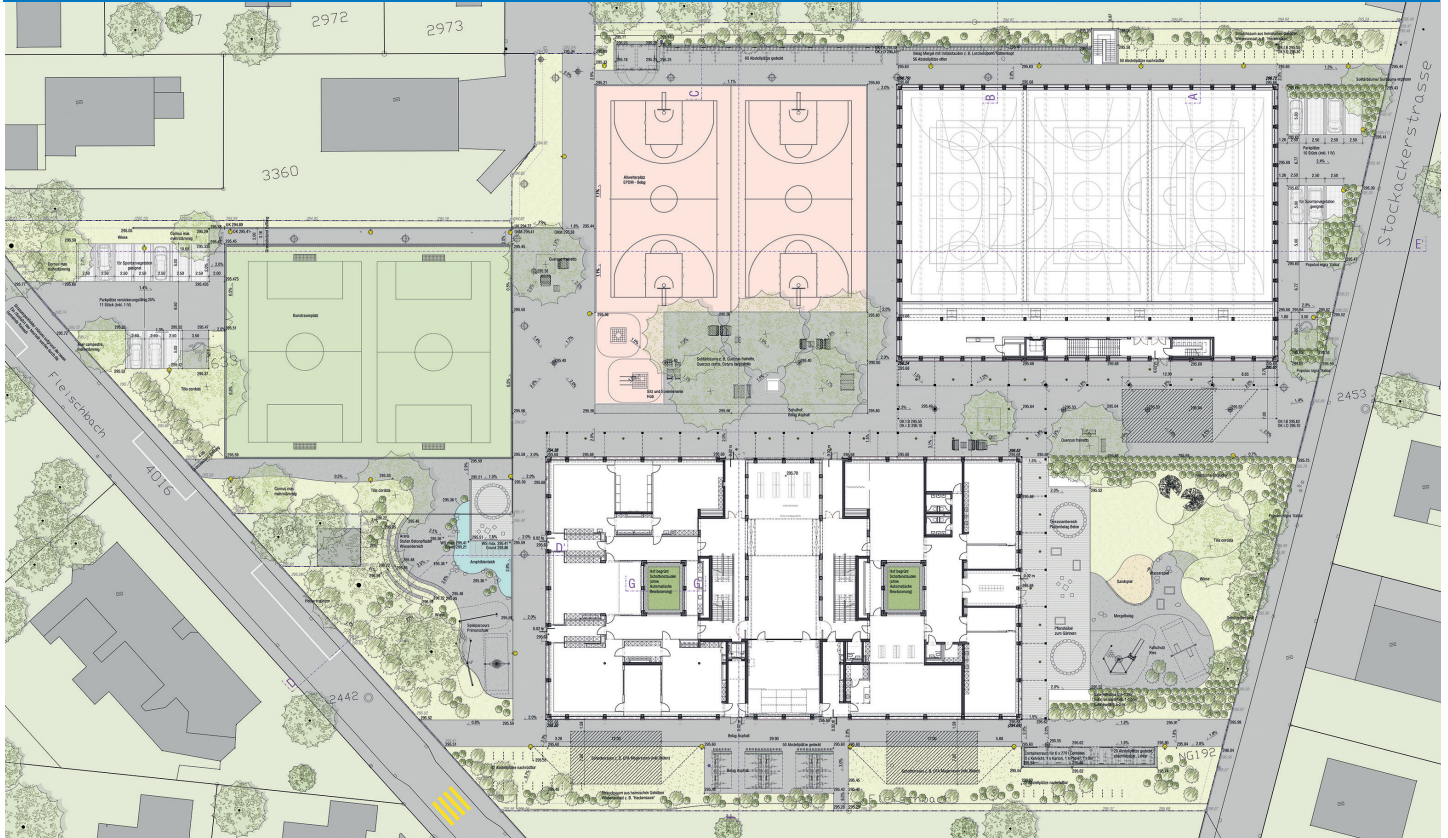


# Schule mit Zukunft

Newsletter vom August 2021

[www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch)  
[info@reinach-bl.ch](mailto:info@reinach-bl.ch)



*Der Übersichtsplan zeigt unten das Schulhaus, rechts oben die Dreifachturnhalle und links davon die Aussenplätze.*

## Schulhaus Surbaum nimmt Fahrt auf

**Die Reinacher Bevölkerung hat sich am 27. September 2020 klar für den Neubau des Schulhauses Surbaum ausgesprochen. Die Freude über die Zustimmung der Stimmberechtigten zur Realisierung eines, nennen wir es Generationenprojekts, ist gross.**

Nun kann das Projekt starten, das Baugesuch wurde bereits eingereicht und die Baubewilligung ist Anfang Juli eingetroffen. Im aktuellen Newsletter wollen wir die Eltern, die Schüler\*innen und alle Interessierten über den Stand der Planung informieren und das Bauprojekt im Detail vorstellen.

Auch die Planung des Provisoriums Surbaum auf dem Weiermattparkplatz nimmt Formen an. Die Vorbereitungsarbeiten (Fundamente, Anschlüsse Wasser, Strom, Abwasser) beginnen im Oktober 2021. Nach den Faschnachtsferien 2022 kann das Containerprovisorium bezogen werden. Alle 16 Primarklassen der Schulhäuser Bachmatten und Surbaum werden in das Provisorium einziehen. Es handelt sich beim Provisorium um zwei dreigeschossige Gebäude mit gesamthaft 21 Klassen- und Spezialzimmern, die vollständig barrierefrei zugänglich sind. Ein Turnhallenprovisorium gibt es nicht, der

Turnunterricht wird mit einem Spezialprogramm ergänzt, um Kapazitätsengpässe auszugleichen. Der Weiermattparkplatz wird auch während des Provisoriums zu 40% als Parkplatz nutzbar bleiben. Wir werden im nächsten Newsletter im Herbst ausführlicher über das Provisorium informieren.



# Ein Generationenprojekt entsteht

Zum Schulareal gehören auch ein Kunstrasen- und ein Allwetterplatz sowie der begrünte „Friedensplatz“ mit dem Amphibienteich. Mit wenigen Ausnahmen werden alle Aussenbereiche rollstuhlgängig sein. Auch die Spielareale können dann hindernisfrei erreicht werden. Ausserhalb der Schulzeiten sollen diese Plätze auch von der Quartierbevölkerung genutzt werden können.

Aufgrund seiner Lage im Herzen des Surbaums wird es keinen grösseren Parkplatz geben. Bei grossen Anlässen im Surbaum ist es ohnehin sinnvoller, den Langsamverkehr oder den öffentlichen Verkehr zu nutzen.



*Der Eingangsbereich ist vielfach nutzbar.*

## Der geplante Neubau Schulhaus Surbaum vereint geschickt verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und Qualitäten für die Schule und für die Bevölkerung.

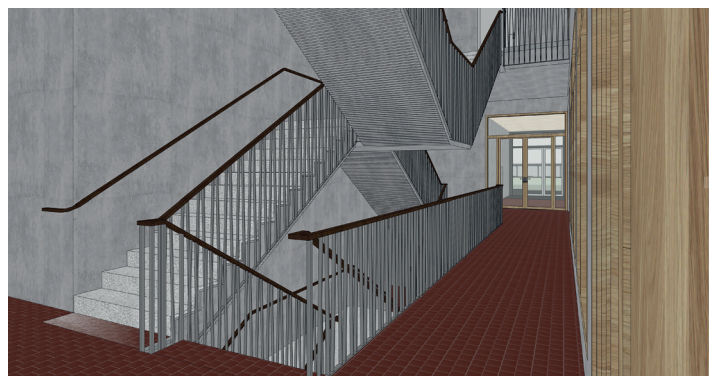
Schon während der Bauphase sowie auch später werden sich die Schulkinder kreativ an der Gestaltung des Aussenraums beteiligen und sich so an diesem Generationenprojekt verewigen können.



*Die Klinker-Fassade wirkt vertraut und erinnert an bestehende Schulhäuser der Region.*

Auf dem Gelände wird das grosse Vordach intuitiv zu den Eingängen des Schulhauses und der Turnhalle führen. Beide Gebäude werden eine Fassade aus rötlichem Klinker bekommen, was in unserer Region schon in der Vergangenheit Merkmal für zahlreiche Schulhäuser war und noch immer ist. Die Baukörper knüpfen so zwar an die regionale Schulhausarchitektur vergangener Generationen an, grenzen sich aber durch ihre Dimensionierung und Formensprache dennoch deutlich als zeitgemässe Neubauten ab.

Beim Betreten des Schulhauses über die beiden Haupteingänge steht man gleich im grosszügigen Eingangsbereich, der als Aula, Veranstaltungsraum und gedeckter Pausenplatz verschieden nutzbar ist. Der Boden wird durch seinen mehrfarbigen Plattenbelag einen spielerischen, textilen Charakter aufweisen. In den durch die Aula geteilten Seitenflügeln werden ebenerdig der Kindergarten, die Schulergänzende Betreuung und die Schulbibliothek zu finden sein. Hier werden auch die Räume für das Technische und Textile Gestalten sowie für den naturwissenschaftlichen Unterricht (MINT) realisiert. Die Obergeschosse werden über zwei Treppenhäuser erschlossen, die seitlich der Aula liegen. In ihrer Erscheinung mit Betonwänden, Plattenbelag (Steinzeugböden) und verglasten Holztüren in Eiche gleichen sie dem Eingangsbereich. Wie dieser strahlen sie durch die dort verwendeten Materialien eine gewisse Langlebigkeit und Dauerhaftigkeit aus.



*Das Treppenhaus ist dank den Steinzeugböden und den Betonwänden trotz der hohen Nutzung sehr solide.*

In den Obergeschossen befinden sich jeweils links und rechts von einer offenen und flexibel nutzbaren Mittelzone die Klassenzimmer bzw. Lehrpersonenbereiche. Hier werden die Materialien eine sinnlichere und wohnlichere Ausstrahlung haben. Es dominiert der Baustoff Holz: mit Holzböden, Wandverkleidungen und Decken aus Holzwerkstoffen. Die restlichen Wände sind im Gegensatz zu den rohen Betonwänden in den öffentlichen Bereichen verputzt und gestrichen und betonen damit den wohnlichen Charakter zusätzlich.

Die Stufengemeinschaften sollen den Schulkindern den Eindruck eines Zuhauses vermitteln. Die Klassenzimmer werden voraussichtlich, neben den klassischen Wandtafeln, mit zeitgemässen interaktiven Grossbildschirmen ausgestattet sein.



*Dank des Lichthofs und der Aussenfassade gelangt viel Tageslicht in die Schulräume.*



*Die Schulzimmer werden durch die Verwendung von viel Holz und mit gestrichenen Wänden sehr wohnlich werden.*

Sämtliche Räumlichkeiten werden über die Aussenfassade oder die innenliegenden Lichthöfe ausreichend mit Tageslicht versorgt. Erdsonden liefern Energie für die Warmwasseraufbereitung und Beheizung. Im Sommer kann die überschüssige Wärme aus dem Gebäude ins Erdreich transportiert werden und so die Raumluft kühlen (sog. „free cooling“). Die Innenhöfe werden begrünt.

Die Turnhalle folgt in ihrer inneren Materialisierung den öffentlichen Bereichen des Schulhauses. Das Publikum wird im Erdgeschoss ebenfalls über einen mehrfarbigen Plattenbelag gehen können. Die unbehandelten Oberflächen werden einen Kontrast zwischen Beton und Holz zeigen. Wie der Rest des Schulareals wird auch die Turnhalle hindernisfrei sein. Es sind neben Spezialeinrichtungen in den allgemeinen Garderobenbereichen zusätzlich spezielle Garderobenräume für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen vorgesehen, so dass ein inklusiver Sportbetrieb ermöglicht wird. Den örtlichen Vereinen steht eine gewisse Anzahl an Lagerräumlichkeiten für vereinseigenes Material zur Verfügung.

Sowohl Turnhalle als auch Schultrakt sollen mit einer Fotovoltaikanlage ausgerüstet werden. Zusammen mit der Beheizung und Warmwassergewinnung über Erdsonden, der Minergie-Eco-Bauweise und den eingesetzten Materialien ist dies ein wichtiger Beitrag zu einem haushälterischen und weitsichtigen Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen.

# Wie geht es weiter?

## Corona-Pandemie und Auswirkungen auf Kosten

Die Auswirkungen der aktuellen Lage auf den Baubereich und die damit einhergehende Materialknappheit sowie eine starke Teuerung bei den Baumaterialien haben bis jetzt zu keinen Verzögerungen oder Mehrkosten geführt. Die Gemeinde Reinach beobachtet die Situation genauestens und steht in engem Austausch mit dem ausführenden Unternehmen, um bei Bedarf frühzeitig handeln zu können. Die Fa. Steiner AG hat schon früh begonnen, Rohmaterial zu sichern und Produktionszeiten zu reservieren, so dass das Risiko möglichst gering gehalten

werden kann. Zurzeit unvorhersehbare Verzögerungen aufgrund ausbleibender Materiallieferungen können dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

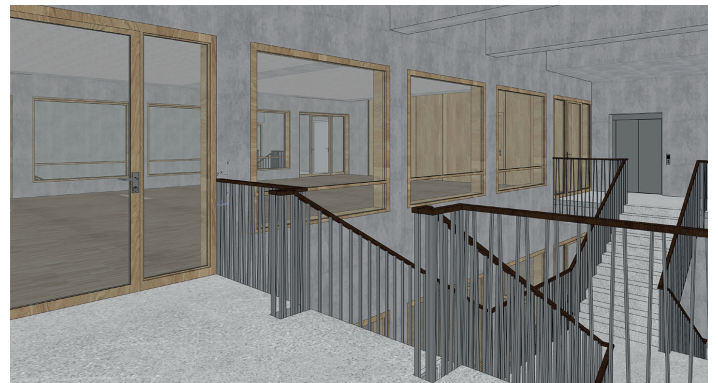
Zum jetzigen Zeitpunkt kann der Bezugstermin zu Beginn des Schuljahrs 2024/25 trotz allem aufrecht erhalten werden. Zur Verkürzung der Provisoriumszeit und Vereinfachung der Umzugslogistik wurde der Baustart inzwischen auf Ende der Fasnachtsferien 2022 festgesetzt. So kann gleichzeitig das bestehende Schulhaus Surbaum in der ersten Jahreshälfte rückgebaut werden.



Vizepräsidentin Béatrix von Sury, Ressort Bildung, freut sich ausserordentlich auf dieses wichtige und richtungsweisende Projekt für Reinach und seine Kinder.



**«Der Neubau ist ein wichtiger Entwicklungsschritt für unsere Schule»**



## Im nächsten Newsletter lesen Sie mehr zu den Themen

- Schulwegsicherheit
- Provisorium Surbaum mit einem möblierten Klassenzimmer als Testumgebung
- Baustellenwand-Gestaltung: Auch die Kinder dürfen sich künstlerisch einbringen!

**Fun Fact:** *Wie oft könnten alle Surbaum-Schüler\*innen von Zürich nach Rom und zurück fliegen, um den gleich hohen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck wie das neue Schulgebäude (ohne Turnhalle) pro Jahr zu erreichen?*

Die Auflösung sowie weitere „Fun Facts“

finden Sie auf der Gemeinde-Website, auf Facebook und Instagram bei „Gemeinde Reinach“.



## Immer aktuell informiert!

Stets aktuelle Informationen zur Weiterentwicklung der Primarschulhäuser in Reinach finden Sie auf der Gemeinde-Website [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch) unter „Projekte“. Die Details zu den Provisorien und zum Schulraumkonzept sind in den ER-Vorlagen ebenfalls online einsehbar.

## Auskünfte zum Bauvorhaben:

[lernlandstadt@reinach-bl.ch](mailto:lernlandstadt@reinach-bl.ch)

## Auskünfte zur Schulraumplanung:

Gianni Biasi, Schulleiter Primarschule, Tel. 061 511 69 00

E-Mail: [gianni.biasi@reinach-bl.ch](mailto:gianni.biasi@reinach-bl.ch)

**Impressum:** Gemeinde Reinach, Kommunikation